



Kirchgemeinderat der röm.-kath. Kirchgemeinde Burgdorf

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Juni 2023

Anwesend:	16 Stimmberechtigte der röm. kath. Kirchgemeinde Burgdorf	
Beteiligung:	0.51 % von 3121 Stimmberechtigten	
Bekanntmachungen:	Anzeiger von Burgdorf, Anzeiger von Kirchberg, Pfarrblatt, Homepage	
Traktanden:	<ol style="list-style-type: none">1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 21. November 20222. Jahresrechnung 20223. Bestätigung Revisionsstelle4. Kreditabrechnung «Steuerung Lift»5. Verabschiedung und Wahl Mitglied KGR6. Tätigkeitsberichte<ol style="list-style-type: none">a) Kirchgemeinderatb) Pfarreileitungc) Landeskirchenparlament vom 9. Juni .20237. Verschiedenes	
Auflagepflicht:	Die Unterlagen zu den Traktanden 1, 2 und 4 konnten ab 11. Mai 2023 eingesehen werden.	
Einsprachen:	Es werden keine Einsprachen zu den Traktanden erhoben.	
Stimmberechtigung:	Als stimmberechtigt gelten all jene Katholiken, die seit 3 Monaten in unserer Kirchgemeinde Wohnsitz haben, Schweizer und Ausländer, sofern sie das 18. Altersjahr überschritten haben.	
Entschuldigt:	Markus Baer Monika Halter Adolf von Atzigen	
Gäste:	Giuseppina Calabro, Präsidentin MCI Melanie Moser, Finanzverwalterin Stéphanie Schafer, Diakoniebeauftragte Ines Ruckstuhl, Verantwortliche Katechese	
Stimmzählerin	Sylvia Schmidlin	
Kirchgemeindebehörde:	Anwesend sind: Präsidentin Kirchgemeinderat Vize-Präsident Kirchgemeinderat Kirchgemeinderäte Gemeinde- und Pastoralraumleiter Finanzverwalterin Kirchgemeindesekretärin	
	Monika von Atzigen Andreas Kast Stefan Lötscher Helen Käser Martine Rohn Manuel Simon Melanie Moser Doris Geissmann	

Verhandlungen

Monika von Atzigen begrüsst alle Anwesenden herzlich zur Kirchgemeindeversammlung. Ganz speziell begrüsst sie Manuel Simon, Don Gregorio, Giuseppina Calabro und Ines Ruckstuhl.

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 21. November 2022

Das Protokoll lag seit dem 11. Mai 2022 im Pfarreisekretariat und auf der Homepage zur Einsichtnahme auf. Der Kirchgemeinderat hat das Protokoll an seiner Sitzung vom 14. Dezember 2022 zur Kenntnis genommen.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Jahresrechnung 2022

Der Kirchgemeinderat hat an seiner Sitzung vom 26. April 2023 den Rechnungsabschluss 2022 beraten und genehmigt.

Die Revisionsstelle BDO AG hat die Jahresrechnung 2022 vorschriftsgemäss geprüft und im Bericht vom 27. Mai 2023 in allen Teilen für korrekt befunden.

Die BDO AG ist gemäss Organisationsreglement auch Aufsichtsstelle über den Datenschutz. Die BDO AG hat bestätigt, dass die gesetzlichen und reglementarischen Datenschutzvorschriften eingehalten worden sind.

Melanie Moser informiert über die gemäss HRM2 erstellte Jahresrechnung 2022.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 112'766.37 ab.

Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 110'900.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt CHF 223'666 und begründet sich hauptsächlich durch höhere Steuereinnahmen, tiefere Personalkosten und einem allgemein tieferen Betriebsaufwand, weniger Aktivitäten und Anlässe.

Das Eigenkapital beläuft sich per 31.12.202 auf CHF 3'140'184.36.

Von der Kirchgemeindeversammlung müssen keine Nachkredite beschlossen werden.

Franz Sutter erkundigt sich, welche Einnahmen durch die auf dem Dach montierte Solaranlage mit dem Verkauf von nicht benötigter Energie generiert werden konnte.

Melanie Moser schätzt diese Einnahmen auf CHF 7'500.00.

Franz Sutter zeigt sich erfreut, da die Solaranlage ja primär Strom für die Kirchgemeinde produziert.

Antrag

Genehmigung der Jahresrechnung 2022 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 112'766.37.

Der Antrag wird von der Gemeinde einstimmig angenommen.

Monika von Atzigen dankt Melanie Moser für ihre zuverlässige, sorgfältige Arbeit.

3. Bestätigung Revisionsstelle

Das Mandat muss jährlich von der Kirchgemeindeversammlung bestätigt werden.

Die Zusammenarbeit mit der BDO AG hat sich sehr bewährt. Auf Grund der positiven Erfahrung stellt der Kirchgemeinderat der Versammlung den Antrag, die BDO AG Burgdorf als Revisionsstelle zu bestätigen.

Antrag

Als Revisionsstelle für unsere Kirchgemeinde wird BDO AG Burgdorf bestätigt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Kreditabrechnung «Steuerung Lift»

An der KGV vom 13.06.2022 wurde ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 40'000.00 bewilligt.

Die effektiven Kosten betragen CHF 37'823.10. Der Kredit wurde somit um CHF 2'176.90 unterschritten. Stefan Lötscher informiert über die Details der Abrechnung.

5. Verabschiedung und Wahl Mitglied KGR

Während 4 Jahren war Stefan Lötscher Mitglied des KGR. In den letzten Jahren war er zuständig für das Ressort «Immobilien», ein aufwändiges Ressort. Weil Stefan Lötscher auch beruflich sehr gefordert ist, tritt er auf 30. Juni 2023 aus dem KGR aus. Monika von Atzigen dankt Stefan Lötscher für seine vielschichtigen Arbeiten im KGR.

Der Kirchgemeinderat muss gemäss OgR aus 5 Mitgliedern bestehen. Erfreulicherweise hat sich Raphael Fankhauser zur Verfügung gestellt. Raphael Fankhauser ist verheiratet, Vater von 2 Kindern und von Beruf Rechtsanwalt sowie angehender Notar. Raphael Fankhauser ist in Burgdorf aufgewachsen und seine Mutter betätigte sich auch schon aktiv in der Pfarrei. Trotz seinem reich gefüllten Alltag engagiert er sich zurzeit in der Pfarrei im Kulinarik-Team.

Es werden keine weiteren Kandidaten zur Wahl vorgeschlagen. Gemäss Organisationsreglement ab Art 61 wird Raphael Fankhauser ohne Abstimmung, aber mit grossem Applaus gewählt. Monika von Atzigen gratuliert Raphael Fankhauser zur Wahl und wünscht ihm alles Gute für die bevorstehende Tätigkeit.

6. Tätigkeitsberichte

a. Kirchgemeinderat

Monika von Atzigen informiert über diverse Themen im Kirchgemeinderat.

Stellvertretung Stelle Abwart

Martha Waeger hat auf Ende Februar gekündigt und wurde ersetzt durch Selam Weldu aus Burgdorf.

Chorleitung

Der Arbeitsvertrag mit Hans-Ulrich Fischbacher läuft auf Ende Juni aus. Die Suche nach einer neuen Chorleitung ist im Gang.

Schliessanlage

Eine elektronische Schliessanlage für das Pfarrhaus und Kirchgemeindehaus ist in Planung. Damit sollen das System vereinfacht und die Zutritte differenziert erteilt werden können.

Büros

Stéphanie Schafer und Franz Sutter wurde je ein Büro mit teilweise neuen Möbeln eingerichtet.

Heizung im Saal

Leider konnte im Saal im vergangenen Winter bei tiefen Aussentemperaturen die gewünschte Wärme nicht erzeugt werden. Es wird nach einer Lösung gesucht.

Pflichtenheft Kirchgemeinderat

Das Pflichtenheft wurde überarbeitet.

Immobilienkonzept

Das Immobilienkonzept hat mit seinem Schlussbericht von Stefan Lötscher einen vorläufigen Abschluss gefunden.

Sanierung Haus Pestalozzistrasse 74

Die letzte Teilsanierung der Liegenschaft ist schon einige Jahre her und der Ersatz der Fenster schon länger geplant. Der Kirchgemeinderat hat einen GEAK plus Bericht erstellen lassen und es zeigt sich, dass ausser den Fenstern energetisch noch einiges optimiert werden müsste. Dieses Projekt wird den Kirchgemeinderat in den kommenden Sitzungen stark beschäftigen. Informationen dazu werden folgen.

b. Pfarreileitung

Manuel Simon gibt einige Einblicke ins Pfarreileben:

Forum

- Akibu-Gottesdienst in unserer Pfarrei
Es war ein sehr positiver Anlass mit guten Rückmeldungen
- Familiengottesdienst mit Sommerfest
Ein schönes, gemütliches Beisammensein, an welchem viel Aufwand betrieben wurde vom Kulinarik-Team.

- Dirigentenwechsel im Kirchenchor
Hans-Ulrich Fischbacher wird anlässlich des Patroziniums 2023 verabschiedet.
Manuel Simon hofft, dass bald eine geeignete Person gefunden werden kann für die Nachfolge von Hans-Ulrich Fischbacher.

Diakonie

- Madame frigo – Kühlschrank
Aufgegleist wurde das Projekt von Stéphanie Schafer und sie zeigt sich auch verantwortlich dafür.
Der Kühlschrank wird rege benutzt. Dieses Projekt dient nicht nur dem Verhindern von Food Wasting, es soll auch zu einer weiteren Vernetzung führen.
- Vorbereitung zum Projekt «Grüner Güggel»
Dazu besucht Manuel Simon eine umfassende Weiterbildung. Es kann ein Zertifikat nach europäischen Richtlinien erworben werden betreffend Infrastruktur, Biodiversität, Datenkonto, Papierverbrauch ...).

Gemeinschaft

- Analog zum «Frauezmorge» fand ein Männerabend statt zum Thema «In Vino Veritas».
Die zweite Etappe «Jakobspilgern» wurde am 10. Juni begangen und die Wandergruppe macht sich unter der Leitung von Markus Bolliger und Marianne Süess wieder auf den Weg.

Gebetswoche

- Im Forum wurde die «Gebetswoche» vorgestellt und über eine allfällige Mitwirkung unserer Pfarrei diskutiert. Die Anwesenden befürworteten mehrheitlich eine Mitwirkung.

Pastoralraum

- Die Zusammenarbeit mit der Missione Cattolica Italiana beschäftigt immer wieder.
- In den nächsten 6 bis 12 Monaten kümmert sich eine Arbeitsgruppe um die Verteilung der kantonalen Pfarrstellen ab 2026.

Niklaus Süess, nicht anwesend, hat sich an der letzten KGV über die Auslastung der Räumlichkeiten erkündigt. Das Pfarreisekretariat hat je eine Liste erstellt über die Auslastung im Jahr 2022 und im laufenden Jahr 2023, welche Manuel Simon vorstellt:

Im Jahr 2022 waren die Räumlichkeiten während 2190 Stunden belegt. Am beliebtesten waren der Saal und die Küche, gefolgt vom Zimmer Gsteig mit fest installiertem Beamer im Untergeschoss. Dort findet in der Regel auch der Religionsunterricht statt. Weil der Saal nicht optimal geheizt werden konnte, wurde teilweise auf das Zimmer Emme ausgewichen.

Für 2023 wurden Stand heute 2300 Stunden gebucht. Daraus sollten sich Einnahmen von CHF 73012.50 ergeben.

Für die Gebetswoche wird das Besprechungszimmer zur Verfügung gestellt.

c. Landeskirchenparlament vom 09.06.2023

Martin Geissmann informiert über die Sitzung des Landeskirchenparlaments vom 9. Juni 2023.

Die Jahresrechnung 2022 der Landeskirche schloss mit einem Ertrag von CHF 19'102'175 und einem Aufwand von CHF 18'325'995, also einem Ertragsüberschuss von CHF 776'180. Im Aufwand enthalten ist auch eine Rückstellung im Umfang von CHF 1'000'000 für künftige Entlohnung der Seelsorgenden, da 6 Stellen nicht besetzt waren und noch unklar ist, welchen Betrag die Landeskirche ab 2026 vom Kanton Bern erhalten wird.

Ab 2026 gilt auch nicht mehr die vom Kanton festgelegte Zuordnung der Pfarrstellen. Dementsprechend läuft zurzeit auch die Diskussion über die künftige Verteilung der Stellen an die verschiedenen Pastoralräume. Fest steht, dass die Anzahl Pfarreimitglieder in den Pastoralräumen massgebend sein wird für die von der Landeskirche bezahlten Stellenprozente der Seelsorgenden.

Im Zusammenhang mit den vakanten Pfarrstellen möchte man ermöglichen, dass mehr Menschen sich für diesen Beruf interessieren und ausgebildet werden können, insbesondere auch solche, die schon im Berufsleben stehen und familiäre Verpflichtungen haben. Dazu wurde nun ein Stipendien-Fond eingerichtet und ein entsprechendes Reglement festgelegt. Wer Stipendien bezieht, verpflichtet sich, nach der Ausbildung während drei Jahren im Kanton zu arbeiten, anderenfalls muss über eine Rückzahlung diskutiert werden.

Als Angestellter des Kantons Bern war es bis anhin nicht möglich, über das 70. Altersjahr hinaus angestellt zu sein. In einigen Pfarreien sind Priester tätig, welche auch nach Erreichen des 70. Altersjahres

bereit sind, ein Pensum oder eine Stellvertretung zu übernehmen. Nun wurde geregelt, dass diese ebenfalls von der Landeskirche anstatt von der Kirchgemeinde bezahlt werden können.

7. Verschiedenes

Immobilienkonzept

André Werder stellt die Frage, ob man sich im Zusammenhang mit dem Immobilienkonzept Gedanken gemacht hat und Pläne entstanden sind für eine andere, möglicherweise bessere Nutzung des Missionenhauses und der Pfarrwohnung. Persönlich findet André Werder die heutige Situation nicht optimal.

Antwort von Monika von Atzigen:

Die Wohnung im Pfarrhaus ist momentan mit Ukrainerinnen besetzt. Wie lange noch, ist ungewiss. Ein Zeithorizont bis August 2023 stand einmal im Raum. Die Ukrainerinnen waren schon auf Wohnungssuche, haben aber noch nichts für sie Passendes gefunden. Der Kirchgemeinderat möchte die beiden Frauen nicht auf die Strasse stellen.

Im Immobilienkonzept wurde nach Möglichkeiten gesucht für eine in der Zukunft bessere Generierung von Erträgen im Zusammenhang mit den Immobilien. Das Büro der Mission ins Pfarrhaus zu zügeln und im Missionehaus zwei Wohnungen einzurichten war ein Thema. Momentan ist der Zeitpunkt dafür noch nicht gekommen. Die Kirchgemeinde besteht vor allem aus Menschen und nicht aus Immobilien. Veränderungen bei den Immobilien müssen für die Menschen stimmen.

Im Immobilienkonzept ebenfalls enthalten ist das Gebäude an der Pestalozzistrasse 74 (Finanzvermögen). Das Gebäude zu verkaufen wurde diskutiert, ist aber momentan keine Option. Eine passende Sanierung könnte vorgenommen werden.

Manuel Simon ergänzt, dass Arno Stadelmann empfohlen hat, das Missionehaus (Verwaltungsvermögen) nicht zu verkaufen, sondern zu vermieten. Beim Abwartshaus Pestalozzistrasse 74 (Finanzvermögen) sieht es anders aus.

André Werder bedauert, dass das Sekretariat der Mission nicht ins Pfarrhaus gezügelt wird. Er findet den Ansatz falsch, das Sekretariat der Mission nicht zu zügeln wegen den Ukrainerinnen.

Giuseppina Calabro macht deutlich, dass im Zusammenhang mit dem Immobilienkonzept die Bedürfnisse der Mission abgeklärt wurden und sich dabei klar gezeigt hatte, dass die Mission vorläufig keinen Wechsel möchte. Dass die Mission das Sekretariat nicht zügeln möchte steht nicht im Zusammenhang mit den Ukrainerinnen.

Manuel Simon ergänzt, dass er den Wechsel wegen der Zusammenarbeit begrüsst hätte.

Monika von Atzigen meint abschliessend, dass das Immobilienkonzept Möglichkeiten für Veränderungen in der Nutzung von Immobilien aufzeigt, dass im Moment aber ausser der möglichen Sanierung der Pestalozzistrasse 74 konkret kein Gedanke angegangen wird.

Adrian Hodel lobt die Blumenpracht rund um die Kirche und dass es in der Pfarrei aber nicht nur im Aussenbereich zu blühen begann, sondern auch unter den Pfarreiangehörigen mit der neu geschaffenen Diakoniestelle, besetzt von Stéphanie Schafer. Adrian Hodel fragt, ob auf diesem Fundament aufgebaut wird zum Beispiel auch mit einer vermehrten Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde oder ob allenfalls die Stelle sogar ausgebaut wird.

Monika von Atzigen zeigt sich auch sehr erfreut über die positiven Auswirkungen der vor einem Jahr neu geschaffenen Stelle. Damals war die Abmachung, dass nach 3 Jahren eruiert wird, ob es diese Stelle weiterhin braucht und wenn ja in welchem Umfang. Der Zeitraum von 3 Jahren ist zwar nicht in Stein gemeisselt, doch ist der Kirchgemeinderat der Meinung, dass eine Diskussion über die Veränderung der Stellenprozente nach einem Jahr zu früh ist.

Adrian Hodel doppelt nach, er habe gehört, dass das erfolgreiche Adventssingen auf wackligen Beinen steht.

Monika von Atzigen erteilt dazu Manuel Simon das Wort, weil das Adventssingen die Pastoral betrifft.

Manuel Simon erklärt, dass Stéphanie Schafer für den diakonischen Bereich angestellt wurde und ihr Pflichtenheft dementsprechend diakonische Angelegenheiten beinhaltet. Bei der Anstellung war bereits klar, dass Stéphanie Schafer über musikalische Kompetenzen verfügt und sie auch in diesem Bereich eingesetzt werden könnte. Der musikalische Bereich ist aber nicht Teil der Diakonie und das Adventssingen lässt sich in der Anstellung von Stéphanie Schafer nicht verwirklichen, leider auch nicht mit einer Zusatzanstellung.

Schlusswort von Manuel Simon:

Mit einem Gebet schliesst Manuel die Simon die Versammlung

Nächste Versammlung KGV: Montag 27. November 2023 20.00 Uhr

Ende der Versammlung: 21.20 Uhr

Burgdorf, 17. Juni 2022

Für das Protokoll

Doris Geissmann, Sekretärin

Genehmigt durch die Kirchgemeindeversammlung vom 22. November 2022

Präsidentin Kirchgemeinderat

Monika von Atzigen